

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 7

Artikel: Dalai Lama : neue Präsentationstechniken
Autor: Buchinger, Wolf / Bischof, Nicolas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Präsentationstechniken

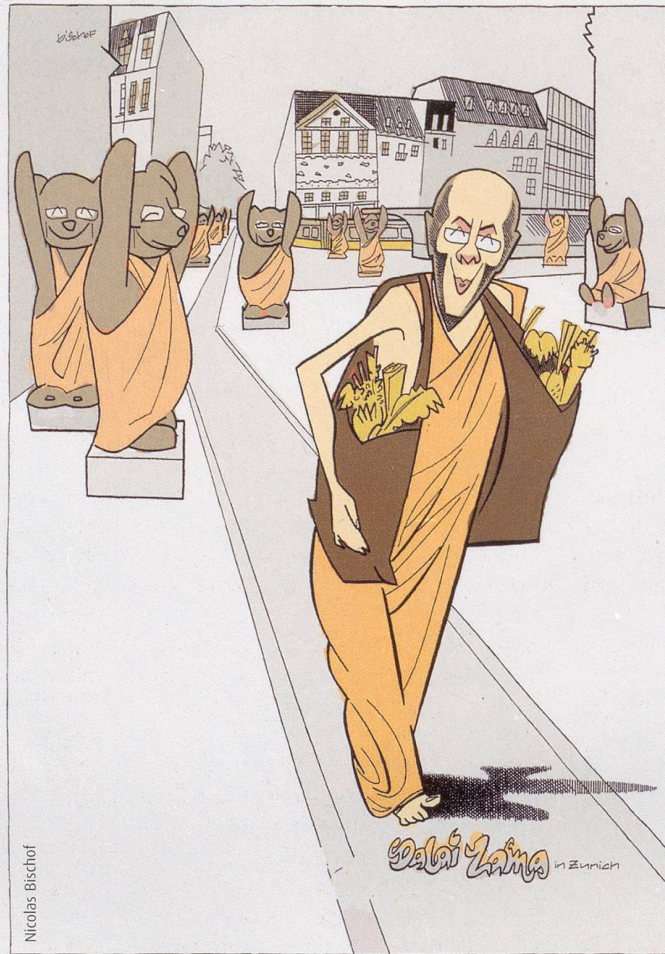
Wolf Buchinger

28

Nebenspalter
September 2005

Der Fernsehzuschauer will gar nicht mehr hingucken, wenn unsere Politiker, Manager und sonstigen geistigen Führer reden; ein ständiges Nichtssagen, Wiederholen von vorgekauften Phrasen und unengagiertes Blabla verführen zum Umschalten auf andere Sender, wo genau dieselbe schwache Präsentationstechnik langweilt. Der Grund für diese Nivellierung liegt wohl im ständigen Kompromiss-Suchen-Müssen, so dass Kantigkeit und Echtheit verloren gegangen sind.

Und plötzlich ist da einer, mitten im Sommerloch, aus höchsten geografischen Höhen zu uns herabgeschnitten, gibt sich als Führer einer ganzen Religion aus, kleidet sich in unmodischem Gelb und trägt Tag und Nacht eine seit den Römern verpönte Tunica. Ein Unikat von Mensch, der plötzlich wider alle Globalisierung alles falsch zu machen scheint: Er kommt zu früh oder zu spät, redet, wann es ihm passt, lacht hef-



tig über eigene Witze, die er in einer unbekannten Sprache erzählt hat, spricht viertelstundenweise ohne Punkt und Komma, hält sich kaum an ein vorgegebenes Thema, freut sich über sein Wasserglas und rülpst auch schon mal, wenn es ihm danach ist. Präsentationswelt verkehrt.

Und die Menschen laufen ihm begeistert nach, endlich einer, der das Medienschema umkehrt und selbst etwas darstellt, endlich einer, der nicht bürokratischpolitisch langweilt, sondern menschliche Werte in den Mittelpunkt stellt, endlich einer, der sich einen Dreck um Einschaltquoten und Beliebtheitskale kümmert und gerade deswegen so begehrt wird.

Der Dalai-Lama ist nur Mensch, mehr nicht, obwohl er von seinen Anhängern als göttliche Figur gefeiert wird. Hier liegt das Geheimnis seines Daseins, nicht die uns vorgegebenen Rollen schon zu Lebzeiten umkehren zu wollen.

Blasphemie für Anfänger

Über die Lehre der Leere und die Leere der Lehren

Erwin A. Sautter

Ganz ruhig bleiben. Hirnströme ab- und Verstand ausschalten. Augen und Ohren abdichten. Atmen. Handy out. Dann die Erleuchtung: die Lehre der Leere und die Leere der Lehren konsumieren. Noch einmal: Ganz ruhig bleiben. Hirnströme ab- und Verstand ausschalten. Atmen. Handy out. Dann die Erleuchtung (fast wie umsonst): die Lehre der Leere und die Leere der Lehren. Und noch einmal: Ganz, ganz ruhig bleiben. Hirnströme ab- und Verstand ausschalten. Augen und Ohren abdichten. Atmen. Handy out. Und dann die Erleuchtung wie ein Blitz

aus heiterem Himmel: die Lehre der Leere und die Leere der Lehren. Darum: Noch einmal, ganz ruhig bleiben. Hirnströme ab- und Verstand ausschalten. Augen und Ohren gut abdichten. Atmen. Handy out. Und dann eben die Erleuchtung wie ein Geschenk Gottes: Die Lehre der Leere und die Leere der Lehren zu durchschauen, wie sie von berufenen und ungerufenen Lehrern gelehrt wird. Nicht kostenfrei. Darum: ruhig bleiben. Ganz ruhig, die Erleuchtung auskostend. Kostenfrei: die Leere der Lehren.

